

## Regionalversammlung 3-2011

### Protokoll

Mittwoch, 26. Oktober 2011, 16.00 bis 17.05 Uhr

Mehrzwecksaal im Schulhaus Därligen

---

<b>Vorsitz :</b>	Peter Flück, Regionspräsident		
<b>Sekretär :</b>	Stefan Schweizer, Geschäftsführer		
<b>Anzahl Gemeinden :</b>	29		
<b>Stimmkraft:</b>	17	1 Stimme	17 Stimmen
	8	2 Stimmen	16 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	29	Gemeinden	45 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	46 Stimmen
<b>Anwesende:</b>	17	1 Stimme	17 Stimmen
	8	2 Stimmen	16 Stimmen
	4	3 Stimmen	12 Stimmen
	29	Gemeinden	45 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	46 Stimmen
		1/4 anwesende Stimmen	12 Stimmen
		Absolutes Mehr	24 Stimmen
		2/3-Mehr	31 Stimmen
<b>Stimmzähler:</b>	- Stefan Schweizer		
<b>Medienvertreter:</b>	- Beat Kohler, Jungfrauzeitung - Hans Urfer, Berner Oberländer - Yvonne Baldinini, Radio Beo		

## E R Ö F F N U N G

### **Begrüssung durch Regionspräsident Peter Flück**

Regionspräsident Peter Flück begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RK OO) die Anwesenden zur Regionalversammlung in Därligen.

Peter Flück kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- Die Kommissionspräsidenten Andreas Michel ((Verkehr + Siedlung), Werner Feuz (Energie), Peter Brawand (Landschaft) und Heinz Trittbach (Agglomerationsthemen)
- Regierungsstatthalter Walter Dietrich
- Die Medienvertreter Beat Kohler (Jungfrauzeitung), Hans Urfer (Berner Oberländer) und Yvonne Baldinini (Radio Beo)
- Mathias Boss, designierter Bereichsleiter ÖV / V+S RKOÖ
- Peter Blatti, Gemeindeschreiber Därligen

Eingegangene Entschuldigungen:

- Die Grossräte Christoph Ammann, Gerhard Fischer, Christine Häsler, Enea Martinelli, Walter Messerli und Emil von Allmen
- Die Kommissionspräsidenten Branka Fluri (Öffentlicher Verkehr) und Daniel Bürki (Abbau, Deponie, Transport)
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle
- Peter Michel, Energieberater, Geschäftsstelle

### **Einberufung**

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 29 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 06. bzw. 07. Oktober 2011 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger Interlaken und Anzeiger Oberhasli).

Peter Flück erklärt die Versammlung als eröffnet.

### **Eröffnungsfomalitäten**

- a) Peter Flück stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.  
Von den 29 Gemeinden mit insgesamt 45 Stimmen sind alle 29 Gemeinden mit 45 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 46 Stimmen).

Des weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Silvia Burri, Administration

- b) Als Stimmzähler wird von Peter Flück vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:
- Stefan Schweizer

Gemäss Geschäftsreglement, Art. 18, stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab.

c) Peter Flück stellt die Traktandenliste vor:

#### **Traktanden**

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 22.06.2011
2. Genehmigung Entwicklungsstrategie und Förderprogramm 2012-15
3. Genehmigung Teilrichtplan ökologische Vernetzung 2012
4. Wahlen:
  - Ersatzwahlen in Kommissionen
  - Bestätigungswahl Kontrollstelle 2011/2012
  - Bestätigungswahlen Geschäftsleitung und Kommissionen ab 2012
5. Voranschlag 2012
6. Kenntnisnahme Schlussbericht ESP/SAZ Flugplatz Interlaken
7. Projektinformationen
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

Peter Flück orientiert kurz über einen Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Regionalkonferenzen Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois (in Gründung) und Bern-Mittelland. Er ist stolz auf das bisher Erreichte und berichtet, dass die Regionalkonferenz Bern-Mittelland "unsere Idee" übernimmt und künftig auch ein Gemeindepräsidenten-Forum organisieren wird.

Peter Flück bedauert, dass es für seine Wiederwahl nicht gereicht hat und die Region Oberland-Ost nicht mehr im Nationalrat vertreten ist. Er dankt für die vielseitige Unterstützung und betont, dass er auf kantonaler Ebene im Grossen Rat und in der Regionalkonferenz Oberland-Ost gerne weiterarbeiten wird.

Vizepräsident Simon Margot betont, dass alle die Abwahl von Peter Flück aus dem Nationalrat bedauern und dankt ihm für seinen Einsatz für die Anliegen der Region.

## **V E R H A N D L U N G E N**

### **1. Protokoll der Regionalversammlung vom 22. Juni 2011**

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 22. Juni 2011 wurde den Gemeinden gemäss Artikel 7 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost fristgerecht am 7. Juli 2011 zugestellt. Es ist zudem unter [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) abrufbar.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 22.06.2011 zu genehmigen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

***Das Protokoll der Regionalversammlung vom 22.06.2011 wird stillschweigend genehmigt.***

## 2. Genehmigung Entwicklungsstrategie und Förderprogramm 2012-15

Stefan Schweizer informiert:

Die Regionalversammlung vom 16.09.2010 hat einen Verpflichtungskredit für die Aktualisierung des regionalen Förderprogramms genehmigt. Nach der Erarbeitung inklusive Vernehmlassung bei den Gemeinden wurden die Entwicklungsstrategie und das NRP-Förderprogramm 2012-2015 der Regionalversammlung vom 23. März 2011 zur Kenntnis gebracht und anschliessend beim BECO Berner Wirtschaft zur Prüfung und Aufnahme in das kantonale Umsetzungsprogramm eingereicht.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat das Umsetzungsprogramm 2012-2015 im Juni 2011 verabschiedet und beim SECO Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft zur Genehmigung eingereicht. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Gemäss Kantonalem Investitionshilfegesetz KIHG Art. 5a sind die regionalen Förderprogramme durch die Regionalversammlung genehmigen zu lassen. Die genehmigte Entwicklungsstrategie und das Förderprogramm 2012-2015 der Region Oberland-Ost bilden eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung und Genehmigung von Beiträgen oder Darlehen aus Mitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) an grössere Projekte oder Infrastrukturvorhaben der Regionalentwicklung.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die Entwicklungsstrategie und das Förderprogramm 2012-2015 zu genehmigen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Kein Versammlungsteilnehmer ergreift das Wort.

### **Beschluss:**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die Entwicklungsstrategie und das NRP-Förderprogramm 2012-2015.**

## 3. Genehmigung Teilrichtplan ökologische Vernetzung 2012

Hans Abplanalp, Geschäftsleitungsmitglied in der Kommission Landschaft, erklärt:

"Vernetzungsprojekte" sind die Grundlage, um Beiträge an ökologische Ausgleichs-Vernetzungsflächen in Ergänzung zu den landwirtschaftlichen Direktzahlungsbeiträgen zu ermöglichen.

Ziel des Vernetzungsrichtplans ist der Erhalt und die gezielte Förderung von entsprechenden Lebensräumen bei der landwirtschaftlichen Nutzung. Dabei sollen ökologisch wertvolle "Trittsteine" sinnvoll miteinander vernetzt werden. Der regionale Vernetzungsrichtplan entspricht einer Forderung aus dem regionalen Landschaftsentwicklungskonzept.

Im Kanton Bern sind die regionalen oder kommunalen Vernetzungsrichtpläne Grundvoraussetzung für die zusätzliche Zahlung von Vernetzungs- und Qualitätsbeiträgen an landwirtschaftlich genutzte Flächen gemäss der eidgenössischen Ökoqualitätsverordnung (ÖQV) und der kantonalen Verordnung über die Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaft (LKV).

Die frühere Regionalplanung Oberland-Ost hat die Übernahme einer regionalen Trägerschaft beschlossen und das erste Vernetzungsprojekt als "Teilrichtplan Vernetzung 2004-2009" genehmigt. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat diesen Teilrichtplan übernommen.

Die Regionalkonferenz hat eine Verlängerung des Vernetzungsrichtplans bis 2011 beantragt und genehmigt bekommen. Der erste Regionale Vernetzungsrichtplan 2004 – 2009 musste komplett überarbeitet und den neuen gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton angepasst werden.

Die Ausarbeitung des neuen "Teilrichtplans Ökologische Vernetzung 2012" erfolgte in den Jahren 2010-2011. Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen und kantonalen Vorgaben mussten berücksichtigt werden. Die Vernehmlassung im Jahr 2010 bei den Gemeinden verlief positiv. Es

folgte der Vorprüfungsbericht durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR, die Bereinigung des Dossiers und die Freigabe und Antrag durch die Kommission Landschaft.

Inhaltliche Grundsätze:

- Die Regionalkonferenz Oberland-Ost ist Trägerschaft des Vernetzungsrichtplans
- Freiwillige Teilnahme der Bewirtschafter an der Umsetzung
- Regional koordinierte Massnahmen zur Erreichung der Wirkungs- und Umsetzungsziele
- Die Regionalkonferenz Oberland-Ost unterstützt die Umsetzung von einzelnen Projekten

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost ist Kontaktstelle zum Kanton und stellt die administrativen Abläufe sicher (Anmeldung, Beitragsgesuche, etc.). Sie leitet und koordiniert die regionale Umsetzung, unterstützt die Bewirtschafter beratend und stellt Monitoring und Controlling sicher.

Aufgabe der Gemeinden der Region Oberland-Ost ist es, den Betrieb einer Ackerbaustelle sicherzustellen. Sie sind über die Ackerbaustellen lokale Ansprechstellen für die Regionalkonferenz und die Bewirtschafter.

Die Bewirtschaftenden der Region Oberland-Ost sorgen für einen ökologischen Ausgleich durch Bezeichnung und vorschriftsgemässe Bewirtschaftung der ökologischen Ausgleichsflächen. Sie unterstützen die im Teilrichtplan vorgesehene Entwicklung freiwillig und werden für ihre Bemühungen durch Beiträge gemäss Direktzahlungsverordnung und Ökoqualitätsverordnung entschädigt.

Flächenziel ökologische Ausgleichsflächen: 12 % in Hügelzone und Bergzone I, II  
15 % in Bergzone III, IV

Qualitätsziel ökologische Ausgleichsflächen: 6 % in Hügelzone und Bergzone I, II  
7,5 % in Bergzone III, IV

Der Vernetzungsrichtplan erhält und fördert unsere naturnahe und wertvolle Kulturlandschaft als Standort für landwirtschaftliche Produktion und als attraktives Kapital für den Tourismus. Er erhält und fördert die ökologische Artenvielfalt in unserem Kulturland. Der Vernetzungsrichtplan stellt Ökobeiträge an die Landwirtschaft sicher: Im Jahr 2010 1,1 Mio. Fr. an Öko- und Vernetzungsbeiträgen.

Die nächsten Schritte:

- Schlussprüfung und Genehmigung durch AGR
- Publikation der Richtplangenehmigung
- Inkrafttreten und Umsetzung des Teilrichtplans "Ökologische Vernetzung 2012" ab 1.01.2012
- Information an Bewirtschaftende im Februar/März 2012

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, den Regionalen Teilrichtplan "Ökologische Vernetzung 2012" zu genehmigen.*

Der Regionspräsident eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Regionalen Teilrichtplan "Ökologische Vernetzung 2012".**

#### 4. Wahlen

Regionspräsident Peter Flück führt durch die Wahlen.

Die Regionalversammlung wählt gemäss Art. 19 des Geschäftsreglements in offener Abstimmung, sofern nicht ein Viertel der anwesenden Stimmen eine geheime Wahl verlangen.

##### a) Ersatzwahlen in Kommissionen

Infolge Demissionen sind folgende Vakanzen in der aktuellen Amtsperiode neu zu besetzen:

- Energiekommission: Helmut Perreten, Teilregion 3
- Kommission Agglomerationsthemen: Verena Moser, Beatenberg, Teilregion Beatenberg/Habkern

##### Kommission Energie

Die Gemeinde Grindelwald und die Kommission Energie schlagen Albert Boss, Grindelwald, als neuen Vertreter der Teilregion 3 vor.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, Albert Boss in die Kommission Energie zu wählen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

##### **Beschluss:**

**Die Gemeindevertreter wählen stillschweigend Albert Boss als Vertreter der Teilregion 3 in die Kommission Energie.**

Regionspräsident Peter Flück dankt Helmut Perreten für seinen Einsatz in der Kommission.

##### Kommission Agglomerationsthemen

Die Gemeinden Beatenberg und Habkern sowie die Kommission Agglomerationsthemen schlagen Markus Karlen, Vizegemeindepräsident Habkern, als Vertreter der Gemeinden Beatenberg/Habkern vor.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, Markus Karlen in die Kommission Agglomerationsthemen zu wählen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

##### **Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt stillschweigend Markus Karlen als Vertreter der Teilregion Beatenberg/Habkern in die Kommission Agglomerationsthemen.**

Peter Flück dankt Verena Moser für ihre Arbeit in der Kommission Agglomerationsthemen.

##### b) Bestätigungswahl Kontrollstelle

Die Kontrollstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost muss gemäss Artikel 36 Absatz 3 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost jährlich neu gewählt werden.

*Die Geschäftsleitung schlägt der Regionalversammlung die bisherige Kontrollstelle Lehmann + Bacher Treuhand AG zur Wiederwahl vor.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

##### **Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt einstimmig Lehmann + Bacher Treuhand AG für ein weiteres Jahr (2011/2012) als Kontrollstelle.**

- c) Bestätigungswahl der Geschäftsleitung für die Amtsperiode 2012-2015  
Gemäss Art.22 Abs.1 des Geschäftsreglements wird die Geschäftsleitung (GL) für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Anlässlich der Gründungsversammlung vom 18.06.2008 wurde für die erste Periode eine Dauer von 3½ Jahren bestimmt, also bis Ende Dezember 2011.

Heinz Trittbach scheidet wegen Amtszeitbeschränkung als Gemeindepräsident Därligen per 31.12.2011 aus der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost. Er vertritt die Teilregion 1Nord.

Die übrigen GL-Mitglieder sind alle wiederwählbar.

Präsident und Vizepräsident werden separat durch die Regionalversammlung gewählt.

Zur Wiederwahl vorgesehen sind:

- Regionspräsident Peter Flück, Teilregion 4
- Vizepräsident Simon Margot, Teilregion 1 IMU

Geschäftsleitungsmitglieder:

- Peter Aeschmann, Matten, Teilregion 1 IMU
- Bernhard Seiler, Gsteigwiler, Teilregion 1 Süd
- Peter Wälchli, Lauterbrunnen, Teilregion 2
- Emanuel Schläppi, Grindelwald, Teilregion 3
- Katrin Nägeli-Lüthi, Hasliberg, Teilregion 5
- Hans Abplanalp, Guttannen, Teilregion 6

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, Peter Flück als Regionspräsidenten und Simon Margot als Vizepräsidenten wieder zu wählen.*

Der Regionspräsident eröffnet die Diskussion. Kein Gemeindevertreter meldet sich zu Wort.

#### Regionspräsidium

Simon Margot leitet die Wahl des Regionspräsidenten.

Er erkundigt sich, ob ein Versammlungsteilnehmer den Ausstand von Peter Flück wünsche. Dies ist nicht der Fall.

Er dankt Peter Flück für seine Arbeit und den wertvollen Einsatz seines Netzwerks und legt den Wahlberechtigten seine Wiederwahl nahe.

Simon Margot eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

***Die Regionalversammlung wählt einstimmig Peter Flück als Regionspräsidenten für die Amtsperiode 2012-2015.***

Peter Flück führt die weiteren Wahlen durch.

#### Vizepräsidium

Peter Flück erkundigt sich, ob jemand den Antrag stellt, dass Simon Margot in den Ausstand tritt. Dies ist nicht der Fall.

Peter Flück rühmt die angenehme Zusammenarbeit und schlägt Simon Margot im Namen der Geschäftsleitung für eine weitere Amtsperiode als Vizepräsidenten zur Wahl vor. Simon Margot wird Ende 2012 wegen Amtszeitbeschränkung als Gemeindepräsident und somit auch als Geschäftsleitungsmitglied der Regionalkonferenz zurücktreten.

#### **Beschluss:**

***Die Regionalversammlung wählt einstimmig Simon Margot als Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2012-2015.***

Geschäftsleitung

Die Vakanz der Teilregion 1 Nord in der Geschäftsleitung soll an der Regionalversammlung vom Frühjahr 2012, nach den Gemeindepräsidentenwahlen, besetzt werden.

Die Wahlberechtigten sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder werden in globo bestätigt.

Die Wahlberechtigten sind damit einverstanden.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die weiteren sechs Mitglieder wieder in die Geschäftsleitung zu wählen.*

Der Regionspräsident eröffnet die Diskussion. Niemand ergreift das Wort.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt einstimmig in globo Peter Aeschmann (TR1 IMU), Bernhard Seiler (TR1 Süd), Peter Wälchli (TR2), Emanuel Schläppi (TR3), Katrin Nägeli-Lüthi (TR5) und Hans Abplanalp (TR6) für die nächste Amtsperiode 2012-2015 wieder in die Geschäftsleitung.**

## d) Bestätigungswahlen der Kommissionsmitglieder

Gemäss Art.20 Abs.1 Bst.c des Geschäftsreglements wählt die Regionalversammlung die Kommissionspräsidenten und die übrigen Kommissionsmitglieder.

Die Kommissionen wurden anlässlich der Gründungsversammlung für eine Amtsdauer von 3½ Jahren bestimmt, also bis Ende Dezember 2011.

Wegen der Amtszeitbeschränkung von Heinz Trittbach als Gemeindepräsident von Därligen ist das Präsidium der Kommission Agglomerationsthemen vakant.

*Antrag der Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen:*

*Werner Gartenmann, Gemeinderat Matten und bisheriger Vizepräsident der Kommission, wird als neuer Kommissionspräsident Agglomerationsthemen vorgeschlagen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt einstimmig Werner Gartenmann, Matten, zum neuen Präsidenten der Kommission Agglomerationsthemen für die Amtsperiode 2012-2015.**

Zur Wiederwahl in die Kommissionspräsidenten sind vorgesehen:

Kommission Öffentlicher Verkehr	Branka Fluri, TR1 IMU, bisher
Kommission Verkehr und Siedlung:	Andreas Michel, TR5/6, bisher
Kommission Landschaft:	Peter Brawand, TR1 Süd, bisher
Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT:	Daniel Bürki, TR6, bisher
Kommission Energie:	Werner Feuz, TR1 IMU, bisher

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die vorgeschlagenen fünf bisherigen Kommissionspräsidenten wieder zu wählen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt die Kommissionspräsidenten**  
**- Branka Fluri, TR1 IMU (Kommission Öffentlicher Verkehr)**  
**- Andreas Michel, TR5/6 (Kommission Verkehr und Siedlung)**  
**- Peter Brawand, TR1 Süd (Kommission Landschaft)**  
**- Daniel Bürki, TR6 (Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT)**  
**- Werner Feuz, TR1 IMU (Kommission Energie)**  
**in globo für die Amtsperiode 2012-2015.**

Peter Flück dankt den Kommissionspräsidenten für ihren Einsatz.

Zur Wiederwahl als Kommissionsmitglieder sind vorgesehen:

- *Kommission Öffentlicher Verkehr (ÖV)*

Daniel Steffen, TR1 Nord	Emanuel Schläppi (GL), TR3
Rudolf Balmer, TR1 Süd	Sabine Amacher, TR4
Sabina Stör Büschlen, TR1 IMU	Hans Jakob Walther, TR5
Helene Zurbuchen, TR2	Werner Schmid, TR6
  
- *Kommission Verkehr + Siedlung (V+S)*

Hans-Ulrich Imboden, TR1 Nord	Arthur von Allmen, TR2
Martin Boss, TR1 Süd	Jörg Homberger, TR3
Peter Aeschmann (GL), TR1 IMU	Rolf Baumann, TR4
Ingrid Hofer, TR1 IMU	Fredel Abplanalp, TR5/6
  
- *Kommission Landschaft*

Johann Gimmel, TR1 Nord	Andreas Kaufmann, TR3
Peter Zwahlen, TR1 IMU	Peter Ernst, TR4
Ingrid Hofer, TR1 IMU	Adolf Urweider, TR5
Peter Staub, TR2	Hans Abplanalp (GL), TR6
  
- *Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT*

Urs Zimmermann, TR1	Marcel Rychen (IG AD), TR1
Bernhard Seiler (GL), TR1	Peter Bütschi (IG AD), TR1
Gerhard Hertlein, TR2	Hans Steiner (IG AD), TR2
Christian Suter, TR3	Peter Kandlbauer (IG AD), TR3
Hans Bühler, TR4	Peter Zumbrunn (IG AD), TR4
Fredel Abplanalp, TR5	Dominik Ghelma (IG AD), TR5
	Ernst Raz (IG AD), TR6
  
- *Kommission Energie*

Christina Lehmann, TR1 Nord	Albert Boss, TR3
René Löffler, TR1 Süd	Michael Wenger, TR4
Gian-Franco Lautanio, TR1 IMU	Peter Werren, TR5
Peter Wälchli (GL), TR2	Walter Brog, TR6
  
- *Kommission Agglomerationsthemen*

Markus Karlen	Daniel Steffen
Samuel Zurbuchen	Paul Schmied
Hansruedi Feuz-Doyon	Thomas Wyss
Beat Brunner	René Bettoli
Verena Roder Beer	

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die vorgeschlagenen Mitglieder der Kommissionen ÖV, V+S, Landschaft, ADT, Energie und Agglomerationsthemen in globo für die Amtsperiode 2012-2015 wieder zu wählen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen zwei Wortmeldungen.

Urs Graf, Interlaken, erklärt, dass Gemeinderat René Bettoli bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen nicht wiedergewählt werden kann. Die Gemeinde Interlaken möchte den Sitz in der Kommission Agglomerationsthemen erst im Frühjahr 2012, nach den Wahlen, mit einem neuen Gemeinderatsvertreter besetzen.

Peter Flück bittet Urs Graf, René Bettoli aufzufordern, eine schriftliche Demission einzureichen.

Annelise Zimmermann, Brienz, stellt den Antrag, Peter Ernst, Vertreter der Teilregion 4 in der Kommission Landschaft, nicht wiederzuwählen. Als Ersatz schlägt sie den Briener Gemeinderat Ruedy Minder vor.

Sie führt aus: Die Gemeinde bevorzugt ein aktives Gemeinderatsmitglied in der Kommission. Peter Ernst macht jedoch seine Arbeit gerne und möchte nicht demissionieren.

Peter Flück eröffnet die Diskussion.

Peter Brawand, Präsident der Kommission Landschaft, ist mit der Arbeit von Peter Ernst in der Kommission zufrieden. Aus dieser Sicht gibt es keinen Grund, ihn nicht wiederzuwählen.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung wählt einstimmig bei einer Enthaltung Ruedy Minder, Brienz, an Stelle von Peter Ernst als Vertreter der Teilregion 4 in die Kommission Landschaft.**

Peter Flück dankt Peter Ernst für seine Arbeit in der Kommission.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertreter wählen einstimmig die übrigen bisherigen Mitglieder (mit Ausnahme von René Bettoli und Peter Ernst) der Kommissionen Öffentlicher Verkehr, Verkehr + Siedlung, Landschaft, Abbau Deponie Transporte ADT, Energie und Agglomerations-themen in globo für die nächste Amtsperiode 2012-2015.**

## 5. Voranschlag 2012

Stefan Schweizer stellt den Voranschlag 2012 vor:

Der Voranschlag 2012 basiert auf den Erfahrungswerten der beiden Vorjahre und dem Voranschlag 2011. Die Gemeindebeiträge werden nicht erhöht. Für die Projekt- und Planungskosten sind die zu erwartenden Aufwände berücksichtigt worden. Es ist zu beachten, dass diverse Projekte und Planungen, welche im 2011 budgetiert waren, erst im 2012 zum Tragen kommen. Die Jahresrechnung 2011 wird somit um voraussichtlich CHF 50'000 besser abschliessen als budgetiert. Dies entspricht etwa dem Aufwandüberschuss für 2012. Über beide Jahre hinweg ist ein ausgeglichener Rechnungsabschluss zu erwarten.

Grössere Abweichungen in der Laufenden Rechnung zum Vorjahr entstehen durch neue Situationen:

Die neu geschaffene Arbeitsstelle (80 %, ab November 2011) verursacht höhere Personalkosten. Dafür werden mehr Planungsarbeiten intern erledigt werden können; das bedeutet höhere interne Verrechnungen beziehungsweise tiefere externe Honorare.

Die Änderung der Signalisationsverordnung erfordert die Neusignalisation der teilweise veralteten Velo- und Bikerouten.

Voranschlag **Laufende Rechnung** nach Funktionen:

		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	530'580.00	824'100.00	418'580.00	654'400.00	387'165.15	418'687.30
6	Verkehr	198'100.00	116'300.00	154'300.00	108'300.00	148'746.10	155'847.55
7	Umwelt und Raumordnung	298'800.00	97'000.00	254'000.00	138'200.00	270'727.25	206'748.75
8	Volkswirtschaft	313'000.00	251'850.00	320'000.00	251'850.00	260'366.65	238'534.00
	Total	1'340'480.00	1'289'250.00	1'146'880.00	1'152'750.00	1'067'005.15	1'019'817.60
	Aufwandüberschuss		51'230.00				47'187.55
	Ertragsüberschuss			5'870.00			

Über die Investitionsrechnung werden Planungen und Projekte, welche über mehrere Jahre dauern, geführt. Dadurch kann die Laufende Rechnung von Aufwand- und Ertragsabweichungen, wie sie in den Planungsprozessen vorkommen, entlastet werden. Den Ausgaben für Planungsaufwand stehen die Einnahmen aus Subventionen und die 'Beiträge für eigene Rechnung', welche der Laufenden Rechnung belastet werden, gegenüber. Abschreibungen werden auf den Planungen nicht getätigt.

Voranschlag **Investitionsrechnung** nach Funktionen:

		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag
653	Flughafenbus	30'000.00	30'000.00
653	ÖV-Angebotskonzept 2014-2017	60'000.00	60'000.00
793	Erarbeitung RGSK 2012-2015	20'000.00	20'000.00
794	Revision Richtplan ADT 2012	20'000.00	20'000.00
794	Erarbeitung Energierichtplan	30'000.00	30'000.00
795	Tourismusentwicklungskonzept	50'000.00	50'000.00
882	Bike- und Velokarte OO	30'000.00	30'000.00
882	KuLaP-Erweiterung	20'000.00	20'000.00
Total Investitionsrechnung		260'000.00	260'000.00
IR-Aufwandüberschuss			0
Passivierte Einnahmen / Aktivierte Ausgaben		0	0

### Finanzplan 2012-2015:

Der Finanzplan 2011 – 2015 wurde für 2012 noch nicht aktualisiert.

Er weist für das Jahr 2012 einen negativen (in der Grössenordnung des im 2011 zu erwartenden positiven Jahresabschlusses) und ab 2014 leicht positive Jahresabschlüsse aus. Das Eigenkapital soll bis 2015 auf etwa CHF 150'000 erhöht werden, damit die Liquidität der laufenden Rechnung gewährleistet werden kann.

*Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, den Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 51'230 und in der Investitionsrechnung von CHF 0 zu genehmigen.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Beschluss:**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 51'230 und in der Investitionsrechnung von CHF 0.**

## 6. Kenntnissnahme Schlussbericht ESP/SAZ Flugplatz Interlaken

Heinz Trittbach, Präsident der Kommission Agglomerationsthemen, orientiert:

Der Nutzungs- und Infrastrukturrichtplan NIRP (2008) sichert das ehemalige Flugplatzareal als Einheit. Die Studie "Entwicklungsschwerpunkt und Strategische Arbeitszone ESP/SAZ Flugplatz Interlaken" zeigt weitere Entwicklungsmöglichkeiten auf. Sie ist nicht behördenverbindlich, dient aber als Basis für die Richtplananpassung NIRP.

Zusammenfassend gehen aus dem Schlussbericht folgende Schwerpunkte hervor:

- Nutzungseinschränkung wegen Hochwasserschutz (Abfluss)
- Option ESP Freizeit/Tourismus → allenfalls Weiterentwicklung JungfrauPark

- Option SAZ Tourismus/Bildung → Verlagerung der Events
- Option regionaler Arbeitsplatzschwerpunkt

Nächste Schritte:

Ergänzung NIRP (2008) mit den ESP- und SAZ-Gebieten auf Basis der ESP-/SAZ-Studie:

- öffentliche Mitwirkung
- Bereinigung
- Vorprüfung
- Genehmigung der NIRP-Ergänzung durch Regionalversammlung

Auf ein erfreuliches Echo ist die neue Zufahrt zum Areal gestossen.

Heinz Trittbach ist Mitglied in der Begleitgruppe Ortsumfahrung Wilderswil. Er berichtet, dass im Rahmen der Hochwasserschutzplanung und der Erschliessungsplanung der Gewerbezone Flugplatz Süd eine neue Variante mit einer Erschliessung ab Wilderswil Gsteigstrasse aufgetaucht ist, welche eventuell zu einer Planänderung führen wird.

*Die Geschäftsleitung legt der Regionalversammlung den Schlussbericht "Entwicklungsschwerpunkt und Strategische Arbeitszone ESP/SAZ Flugplatz Interlaken" zur Kenntnisnahme vor.*

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Kein Versammlungsteilnehmer ergreift das Wort.

## 7. Projektinformationen

Stefan Schweizer informiert über laufende Projekte:

### a) Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Oberland-Ost 2012 - 2015

- Bereinigtes RGSK-Dossier zur Vorprüfung eingereicht
- Zusatzbericht "V+S Agglomeration" in Erarbeitung
- Vorprüfung durch kantonale Fachstellen bis Ende 2011
- Allfällige Bereinigung
- Verabschiedung durch Regionalversammlung im Frühsommer 2012
- Schlussprüfung, Genehmigung AGR, kantonale Synthese

### b) Umsetzung Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Interlaken 2011-2014 (AP V+S)

- Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton Bern betreffend AP V+S im April 2011 abgeschlossen. Im Vorfeld wurde intensiv verhandelt, damit Interlaken überhaupt in den Genuss von Bundessubventionen kommt.
- Die Federführung der Massnahmen auf Gemeindeebene liegt bei den Gemeinden; die Federführung Langsamverkehr beim Kanton.  
Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz koordiniert zwischen Kanton und Gemeinden.
- Das Agglomerationsprogramm hat die Planungsarbeiten zwar verteuert, aber ein Vielfaches an Geldern in die Region gebracht.
- Massnahmen 2011 – 2014 in Gemeinde Interlaken:
  - Umgestaltung Höheweg ("Flaniermeile")
  - Umgestaltung Postplatz und Bahnhofplatz West
- Gesamtkosten 9,35 Mio. Fr
 

- Bundesbeitrag	3,75 Mio. Fr.	40 %
- Kantonsbeitrag	2,80 Mio. Fr.	30 %
Restkosten Gemeinde	2,80 Mio. Fr.	30 %
- Massnahmen 2011 – 2014 TBA/OIK1 für Langsamverkehr:
  - Radstreifen Kantonsstrasse 221 Matten – Wilderswil
  - Veloführung Goldswilviadukt

- Bereits realisiert
  - Unterführung Interlaken West: als "Vorleistung" erledigt, Terminierung vor Beginn AP V+S notwendig

#### Diskussion:

Urs Graf, Interlaken, erklärt, dass die Gemeinde die Umbauprojekte nie hätte selber finanzieren können. Nun hat die Gemeinde die Aufgabe, innert kurzer Zeit sehr viel zu bauen. Urs Graf dankt Heinz Trittibach, Kommissionspräsident Agglomerationsthemen, und Geschäftsführer Stefan Schweizer für ihren Einsatz und ihre Hartnäckigkeit während der schwierigen Phase der Genehmigung der Agglomerationsprogramme.

## **8. Verschiedenes**

### Easy-Abstimmungsbüchli

- Ziel: Jugendliche für Politik motivieren. Moderne frische Darstellungen und Erklärungen von politischen Abstimmungen und Wahlen. Das Echo ist sehr gut – nicht nur von Jugendlichen.
- Angebot für Gemeinden und Schulen:  
Die Jugendlichen erhalten vor jeder eidgenössischen und kantonalen Abstimmung eine Abstimmungshilfe in Form des "Easy-Abstimmigsbüchli" nach Hause geschickt. Dieses bietet eine Zusammenfassung und Vereinfachung der offiziellen nationalen und kantonalen Abstimmungsinformationen. Die Texte sind politisch neutral, kurz und dennoch informativ.
- Kosten für Gemeinden / Schulen:
  - Fr. 2.90 bei Versand durch Gemeinde
  - Fr. 5.00 bei persönlicher Zustellung
- Detaillierte Informationen unter: [www.easyabstimmigsbuechli.ch](http://www.easyabstimmigsbuechli.ch)

### Neuer Mitarbeiter ab 1. November 2011

Mathias Boss stellt sich kurz vor:

Er ist Raumplaner FM FSU, wohnt in Matten, und wird am 1. November 2011 seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost aufnehmen. Er ist verantwortlich für die Bereiche öffentlicher Verkehr und Verkehr + Siedlung. Zudem wird er den Geschäftsführer in der Richtplanung unterstützen. Bei seinen früheren Arbeitgebern ecoptima und Kanton Obwalden hat er bereits Erfahrungen für seine künftige Tätigkeit sammeln können.

### Weiteres

- Der Terminplan mit den Regionalversammlungen, Gemeindepräsidenten-Foren und Geschäftsleitungs-Sitzungen der Regionalkonferenz Oberland-Ost für das kommende Jahr ist auf der Internetseite der Regionalkonferenz Oberland-Ost abrufbar.
- Die nächste Regionalversammlung findet am Mittwoch, 4. April 2012 in Gadmen statt.
- Informationen zur Regionalkonferenz: [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch)
- Heinz Trittibach wird wegen Amtszeitbeschränkung per Ende Jahr als Gemeindepräsident von Därligen zurücktreten. Er ist seit Gründung der Regionalkonferenz Mitglied der Geschäftsleitung und Präsident der Kommission Agglomerationsthemen. Peter Flück dankt ihm für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.
- Ebenfalls zu Ende geht die Amtszeit von Xaver Pfyl, Schwanden. Er war immer sehr aktiv und bereits bei der Gründung der Regionalkonferenz engagiert. Peter Flück dankt für seine Arbeit und wünscht ihm in Beruf und Freizeit alles Gute.

### Weitere Wortmeldungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Peter Flück dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme, der Gemeinde Därlichen für die Gastfreundschaft und schliesst die Regionalversammlung.

Protokoll genehmigt am 4. April 2012

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident



Peter Flück

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer  
(für das Protokoll)

Interlaken, 17. November 2011/sb

## Anhang

### Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

# REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

## PRÄSENZLISTE

## REGIONALVERSAMMLUNG

### GEMEINDEN

vom 26. Oktober 2011, 16.00 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal Schulhaus Därligen

Gemeinde	Vorname, Name	GP/Stv.	Unterschrift
Regionalkonferenz OO	Peter Flück	RP	
Beatenberg	Christian Grossniklaus	GP	
Bönigen	Herbert Seiler	GP	
Brienz	Annelise Zimmermann	GP	
Brienzwiler	Hans Schild-Stähli	GP	
Därligen	Heinz Trittibach	GP	
Gadmen	Barbara Kehrl-Maurer	GP	
Grindelwald	Emanuel Schläppi	GP	
Gsteigwiler	Bernhard Seiler	GP	
Gündlischwand	Peter Brawand	GP	
Guttannen	Hans Abplanalp	GP	
Habkern	Markus Karlen	Vize-GP	
Hasliberg	Katrin Nägeli	GP	
Hofstetten	Paul Fuchs	GP	
Innertkirchen	Walter Brog	GP	
Interlaken	Urs Graf	GP	
Iseltwald	Hans Rudolf Lüthi	GP	
Lauterbrunnen	Peter Wälchli	GP	
Leissigen	Daniel Steffen	GP	
Lütschental	Werner Brawand	GP	
Matten	Peter Aeschimann	GP	
Meiringen	Hans Jakob Walther	GP	
Niederried	Werner Frei	GP	
Oberried	Andreas Oberli	GP	
Ringgenberg	Hans-Ulrich Imboden	GP	
Saxeten	Martin Boss	GP	
Schattenhalb	Andreas Frutiger	GP	
Schwanden	Xaver Pfyl	GP	
Unterseen	Simon Margot	GP	
Wilderswil	Eduard Schild	GP	

# REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

## PRÄSENZLISTE GÄSTE

## REGIONALVERSAMMLUNG

vom 26. Oktober 2011, 16.00 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal Schulhaus Därligen

Entsch.	Name, Vorname		Unterschrift
	<b>Kommissionspräsidenten</b>		
	Peter Brawand	Komm. Landschaft	Gemeindevertreter
X	Daniel Bürki	Komm. ADT	
X	Werner Feuz	Komm. Energie	M. Feuz
	Andreas Michel	Komm. V+S	A. Michel
X	Branka Fluri	Komm. OeV	
	Heinz Trittibach	Komm. Agglo	Gemeindevertreter
	<b>Geschäftsstelle RK</b>		
	Stefan Schweizer	Geschäftsführer	S. Schweizer
	Silvia Burri	Administration	S. Burri
X	Claudia Schatzmann	Landschaftsbeauftragte	
X	Peter Michel	Energieberater	
	Mathias Boss	des. Bereichsleiter ÖV/V+S	M. Boss
	<b>Gäste</b>		
	Walter Dietrich	Regierungsstatthalter	W. Dietrich
X	Christoph Ammann	Grossrat	
X	Gerhard Fischer	Grossrat	
X	Christine Häslar	Grossrätin	
X	Enea Martinelli	Grossrat	
X	Walter Messerli	Grossrat	
X	Emil Von Allmen	Grossrat	
	Peter Blättli	Gemeinderat	P. Blättli
X	Stefan Costa	Geschäftsführer Region Oberaargau	
	<b>Medien</b>		
	Beat Kohler	Jungfrauzeitung	B. Kohler
	Hans Vifer	Berner Oberländer	H. Vifer
	Yvonne Baldini	Radio Beo	Y. Baldini